

>> ERINNERUNGEN

Das Dreisamstadion war und ist für fast alle SC-Fans ein Ort mit hoher emotionaler Bindung. Sechs Menschen erinnern sich an besondere Momente.



„Der aufgebahrte Achim Stocker“

► **Sandra Nann, 42, Fanclub Breisgauflitzer**

„Seit der ersten Bundesliga-Saison besitze ich als Rollstuhlfahrerin eine Dauerkarte, meine Mutter ist Begleitperson. Die Rollstuhlfahrer hatten 1993 ihren Platz oben auf der alten Südtribüne, die damals noch mit Holzbänken ausgestattet war. Die Sicht war gut und wir standen im Trockenen. Später wurden wir unten, direkt hinterm Tor auf Süd platziert. Leider war dort die Sicht schlechter und wir waren auf gutes Wetter angewiesen, da diese Plätze nicht überdacht sind. Nach der Erweiterung der Osttribüne durften wir hinter der Werbebände auf Ost stehen, die Begleitpersonen hatten ihre Plätze dahinter in der ersten Reihe auf der Tribüne. Die Sicht war super. Doch dann mussten wir wieder zurück auf Süd, hinters Tor. Wir waren dort leider oft Zielscheibe von frustrierten Fans, die ihren Unmut durch fliegende Bierbecher kundtaten. Wir haben in Freiburg im Vergleich mit anderen Bundesligastadien mit die schlechtesten Plätze für Rollstuhlfahrer. Aber wir bekommen ja bald ein neues Stadion, in dem wir, wenn unsere Wünsche umgesetzt werden, tolle Plätze erhalten. Der emotionalste Moment im Dreisamstadion war für mich, als dort unser Freund Achim Stocker nach seinem Tod aufgebahrt wurde. Er hatte immer ein offenes Ohr für uns Rollstuhlfahrer.“

